

Orientierung im Klinik- und Pflegebereich

Die Entwicklung einer schlüssigen Informationsarchitektur, der Signaletik, kann gut gelingen, wenn bereits im Planungs- und Entwurfsstadium zusammen mit Bauherren und Architekten die Notwendigkeiten und Möglichkeiten ausgelotet werden. Je aufgeschlossener und experimentierfreudig, desto leichter kann eine gut funktionierende Gestaltung auch Geschichten erzählen. Beim



**Sichtschutz für einen Aufenthaltsraum,
der gleichzeitig als Wegweisung fungiert.**



**Monolithische Außen-
stele mit Lageplan
zur Orientierung.**

© Fotos: Joachim Kubowitz

Neubau des Gesundheitszentrums Glantal im rheinhessischen Meisenheim wurde dies frühzeitig bedacht und projektiert. Die überwiegende Anzahl der Informationen und Hinweise wurde direkt auf Wand- oder Glasflächen aufgebracht. Im Eingangsbereich erhält der Besucher einen raschen Überblick über die vier Ebenen im Hause. Für den Sicht- und Auflaufschutz wurden typische Bilder aus der Umgebung der am Rand des Nordpfälzer Berglandes gelegenen Gemeinde aufgegriffen.

Weite Blicke über sanfte Hügel der traditionellen Weinbauregion und die Staffetten der Rebstöcke, die die Landschaft strukturieren und rhythmisieren, ergeben ein Spiel von Formen und Strukturen. Funktion und regionale Identität verzahnen sich zu einer Gesamtkomposition, die sich nicht aufdrängt, sondern beides, Ruhe und Anregung für die Sinne anbietet. Im Außenbereich des Gesundheitszentrums fügen sich monolithische Stelen harmonisch in das Gesamtbild ein. Die Ausführung des gesamten Orientierungsdesigns erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Leitsystemspezialisten Informationstechnik Meng. Der Planer, Joachim Kubowitz, ist seit 1990 Kommunikationsdesigner in Köln (oui orientierung und identität – www.ouinfo.de), spezialisiert auf die Gestaltungsaufgaben Corporate Design und Signaletik.

www.meng.de